

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 221.

Donnerstag, den 8. August.

1844.

Versteigerung.

Das der hiesigen Stadt zugehörige sub Nr. 24. am Neuenkirchhofe alhier gelegene Haus soll, unter Vorbehalt der Auswahl unter den Licitanten und jeder andern Verfügung, Behufs des sofortigen Abbrechens desselben

den 13. August 1844

als **Baumaterial** von uns an den Meistbietenden verkauft werden.

Kauflustige haben sich daher gedachten Tages früh um 10 Uhr auf dem Rathhause bei der Rathsstube zu melden und ihre Gebote zu thun, sodann aber weiterer Resolution sich zu gewärtigen.

Leipzig, den 20. Juli 1844.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. **Gross.**

Die Veränderungen in der Numerirung der Plätze im hiesigen Stadttheater.

Durch eine Reihe einzelner Aenderungen und Umbauten im hiesigen Stadttheater war in der Reihenfolge und Numerirung der Logen und Plätze eine Unregelmäßigkeit entstanden, die oft zu Verwechslungen und Mißverständnissen führte und besonders für die zahlreichen Fremden in den Messen sehr unangenehm war. So fanden sich z. B. in der Numerirung der Parterrelogen Lücken und Sprünge von 2—3 Nummern, so daß Nr. 6 und 8, 9 und 11 nebeneinander lagen; es gab eine Loge Nr. 12 rechts und eine Nr. 12 links, obgleich beide nebeneinander links lagen und denselben Eingang hatten; ähnlich war es im ersten und zweiten Range, wo besonders in den Gallerien die Nummern der Sperrsitze dergestalt sprangen, daß z. B. in der ersten Gallerie Nr. 26 in der Mitte, Nr. 27 aber an der äußersten linken Seite sich befand.

Bei der jetzigen Restauration und Ausschmückung des Theaters sind auch diese Uebelstände entfernt worden. Die Nummern der Logen und Sperrsitze laufen regelmäßig nacheinander fort. Wir erkennen auch diese Verbesserung (besonders im Interesse der Fremden) dankbar an, glauben aber den hiesigen Theaterbesuchern einen Dienst zu erweisen, wenn wir die veränderte Numerirung hier bekannt machen und so Jedem Gelegenheit geben, den alten beliebten Platz auch unter der neuen Bezeichnung gleich herausfinden zu können.

Wir beginnen beim **Parquet** mit der Nachricht, daß dasselbe unverändert geblieben ist. Anders verhält es sich mit den **Parterre-Logen**. Dort ist

Nr. 1 (Prosceniumsloge rechts)	geblieben	Nr. 1.
= 2 (die kleine Loge am Parquet-Eingange)	=	= 2.
= 3—5 (die Rathslogen)	ist geworden	= 3.
= 6 (die große Loge rechts)	=	= 4.
= 8 A.	die große Loge rechts mit drei kleinen vordern, und einer größern hintern Abthl.)	= 5 A.
= 8 B.		= 5 B.
= 8 C.		= 5 C.
= 8 reserve		= 5 reserve.

Nr. 9 A.	} dieselbe Loge links	ist geworden	Nr. 6 A.
= 9 B.		=	= 6 B.
= 9 C.		=	= 6 C.
= 9 reserve		=	= 6 reserve.
= 11 (die große Loge links)		=	= 7.
= 12 rechts		=	= 8 A.
= 12 links		=	= 8 B.
= 14		=	= 9.
= 15 (die kleine Loge am Parquet-Eingange links)		=	= 10.
= 16 (Prosceniumsloge links)		=	= 11.

Im **ersten Range** laufen die Nummern auf der Gallerie regelmäßig fort, so daß die niedrigste Nummer an der äußersten rechten Seite beginnt, die höchste an der äußersten linken Seite schließt. Die Numerirung der **Logen** schließt sich an die der Parterrelogen an und gestaltet sich wie folgt:

Nr. 17 (Prosceniumsloge rechts)	ist geworden	Nr. 12.
= 19 (die lange Seitenloge rechts)	=	= 13.
= 21	=	= 14.
= 22	=	= 15.
= 23	=	= 16.
= 24	=	= 17.
= 25 (ist zum Amphitheater umgestaltet worden.)		
= 26	ist geworden	= 18.
= 27	=	= 19.
= 28	=	= 20.
= 29	=	= 21.
= 30	=	= 22.
= 32 (die lange Seitenloge links)	=	= 23.
= 33 (Prosceniumsloge links)	=	= 24.

Auch im **zweiten Range** laufen die Nummern der Gallerie von dem äußersten Sitze rechts bis zum äußersten Sitze links regelmäßig fort, die Logenummern aber schließen sich an die des ersten Ranges an, wie nachstehend angegeben:

Nr. 31 (Theaterloge rechts)	ist geworden	Nr. 25.
= 34	=	= 26.
= 35	=	= 27.
= 36	=	= 28.
= 37	=	= 29.
= 38 (die Mittelloge)	=	= 30.
= 39	=	= 31.
= 40	=	= 32.
= 41	=	= 33.
= 42	=	= 34.
= 43 (Theaterloge links)	=	= 35.

Personalbestand des Theaters der Stadt Leipzig.

Unternehmer und Director: Herr Dr. E. Chr. Schmidt.
 Capellmeister: die Herren Lorching und Meyer.
 Chordirector: Herr Günther.
 Gesanglehrer: Herr Meyer.
 Oberregisseur: Herr Marr; Regisseur der Oper: Herr Eicke.
 Souffleur des Schauspiels: Hr. Koffka; der Oper: Hr. Wagner.
 Inspicient: Herr Rühlend.
 Balletmeister und Garderobeinspector, Herr Terwis-Lindor.
 Cassirer und Secretair: Herr Blum.
 Cassirer Herr Richter.
 Maschinist: Herr Förster.
 Theatermeister: Herr Dost.

Darstellende Mitglieder.

Herren.

- Herr Andrée: jugendliche Liebhaber und Helden.
 = Ballmann, komische Rollen im Lustspiel und Vaudeville.
 = Bergmann, ernste und komische Väter, Intriguants und Charakterrollen.
 = Berthold: Bassbuffo in der Oper, komische Rollen im Schau- und Lustspiel und in der Localposse.
 = Bickert: zweite Basspartien, Väter und Charakterrollen.
 = Eicke, erste Baritonpartien.
 = Guttman: jugendliche Liebhaber; Naturburschen, jugendliche Carricaturen und Charakterrollen.
 = Henry: erste und zweite Tenorpartien, Tenorbuffo, im Schauspiel jugendlich-komische Rollen.
 = Hoffmann: Väter und andere angemessene Rollen.
 = Kindermann: erste Bariton- und Basspartien.
 = Klein: erste Heldentenorpartien.
 = Lehmann: erste Tenorpartien.
 = Linde: Liebhaber, Naturburschen, jugendlich-kom. Rollen.
 = Marr: Intriguants, ernste und komische Charakterrollen.
 = Marrder: gefezte Liebhaber und Helden, Heldenväter und Charakterrollen.
 = Meixner: Bonvivants, Naturburschen, jugendlich-kom. Rollen (im Lustspiel und Operette.)
 = Paulmann: Intriguants und Charakterrollen.
 = von Planer: Bariton- und Basspartien (beginnt erst hier seine theatralische Laufbahn.)
 = Pögnier: erste Basspartien.
 = Pohl: Intriguants, komische und ernste Charakterrollen.
 = Richter: erste jugendliche Liebhaber.
 = Saalbach: Väter und Charakterrollen, kleine Basspartien.

Herr Stürmer: Charakterrollen und Intriguants, zweite Bass- und Baritonpartien.

= von Ullram: erste und zweite Basspartien in der ernsten und komischen Oper, im Schauspiel Väter und Charakterrollen.

= Wagner: erste tragische und sentimentale Liebhaber und junge Helden (trifft erst im April hier ein).

= Widemann: erste Tenorpartien.

D a m e n .

Fräulein Adolph: jugendliche Gesangspartien.

, Bomberg, erste und zweite Gesangspartien.

, Baumeister: erste und zweite jugendliche Liebhaberinnen.

Frau Bergmann: Liebhaberinnen und Anstandsdamen.

Fräulein Bernhardt: jugendliche Liebhaberinnen u. Heldinnen.

Frau Bickert: Liebhaberinnen und junge Frauen.

, Dessoir: erste Liebhaberinnen, Heldinnen, Anstands-damen und tragische Mütter.

, Eicke: komische und ernste Alte in Schauspiel und Oper.

, Günther-Bachmann: Soubretten, naive Rollen, Verkleidungsrollen, Spielpartien in der Oper.

Fräulein Nanette Höfler: jugendliche Liebhaberinnen, naive Rollen und Soubretten.

Frau Koffka: chargirte Rollen.

, Lorching, ernste und komische Alte.

Fräulein Mayer: erste Gesangspartien.

, Riedel: Solotänzerin.

Frau Sattler: Mütter, Anstandsdamen, Charakterrollen.

Fräulein Schneider: jugendliche Liebhaberinnen.

, Steydlar: erste und zweite Gesangspartien.

, Targa: jugendliche Gesangspartien.

, Wertmüller: erste und zweite Gesangspartien.

Zwanzig Choristen. Zwanzig Choristinnen. Vierzehn Personen fürs Ballet.

Den Leipziger Gesellen-Verein betreffend.

Vor längerer Zeit schon sollte in Leipzig ein Institut ins Leben treten, das großen Nutzen stiften könnte, nämlich ein Gesellen-Verein; aber es hat den Anschein, als ob dies nicht geschehen würde, denn unmöglich kann der Mangel an obrigkeitlicher Confirmation der Beweggrund sein, daß so lange nichts davon verlautet ist, oder sollte die hohe Staatsregierung Bedenken gegen die (höchstwahrscheinlich von den Herren Begründern erbetene?) Bestätigung gehabt und dieselbe abgeschlagen haben?

Aber bei der langen Verzögerung scheint auch von Seiten der Betheiligten alles Interesse an der Sache verloren gegangen zu sein, wenn anders schon wirkliches Interesse daran gefühlt worden ist — abgesehen davon, daß das wahre Bedürfnis eines solchen Vereines in Leipzig sehr wenig gefühlt worden sein muß, da es hier noch eines besonderen Anstoßes von Außen bedurft hat und die Grundidee dieses Vereines nicht wie anderorts von demjenigen Stande, dessen Interessen er vorzüglich vertreten sollte, dem Gesellenstande ausgegangen ist. Aber, daß auch die größte Anzahl der die Versammlungen Besuchenden nicht denjenigen Antheil an der Sache genommen hat, der nöthig war, um die Gründung eines Vereines zu motiviren

davon glaubt der Einsender, der die Art und Weise kennt, wie viele der Besucher zum Besuche der Versammlungen veranlaßt worden sind und der die größte Anzahl der Besucher aus den Gesellen eines Gewerbes bestehend fand, die in das Haus der Versammlungen durch eine ganz andere magische Kraft als den Gesellenverein gezogen werden, die unmittelbar aus der Schenkstube in die Versammlungen und aus den Versammlungen in die Schenkstube gingen, überzeugt zu sein, und er, so wie auch einer der Herren Begründer des Gesellenvereins (Herr D. L.), war Zeuge von einem Auftritte kurz nach dem Schluß einer Versammlung, der wahrlich nicht für die Bildung unseres Gesellenstandes spricht.

In unserm Leipzig ist vorzüglich die häufige Gelegenheit zur Befriedigung der Vergnügungssucht und namentlich das übertriebene Wirthshausgehen der Gesellen der Grund alles Uebels.

Wächte doch der Einsender, der Mitglied des Gesellenvereins ist, insofern es Mitglieder desselben geben kann, in Vorstehendem zu schwarz gesehen haben!

Jedenfalls ist eine Benachrichtigung über den Stand der Sache und namentlich über die Hindernisse, die derselben entgegenstehen, in diesen Blättern höchst wünschenswerth.

E. g. Wr.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. Gretschei.

Bekanntmachung.

Zehn Thaler Belohnung.

Nach einer neuerlich bei uns gemachten Anzeige ist in der Zeit vom 8. bis zum 10. Mai dieses Jahres aus einem am Markte allhier gelegenen Handlungs-Local

eine Kiste  251. gezeichnet und

21 Duzend Kasir-Messer,
3 Duzend Taschen-Messer,
4 Duzend kleine Garten-Messer, so wie
80 Gros Hornknöpfe

enthaltend, abgeholt worden, jedoch an ihrem Bestimmungsorte nicht angekommen, auch sonst nicht zu ermitteln gewesen, weshalb die Vermuthung entsteht, daß die Kiste nebst Inhalt entwendet worden sei.

Indem wir daher vor dem Erwerbe oder der Verheimlichung jener Gegenstände warnen, fordern wir Jedermann, der über das Verbleiben der gedachten Kiste nebst Inhalt einige Auskunft zu geben vermag, hierdurch auf, sich deshalb schleunigst bei uns zu melden, und sichern Demjenigen, welcher zuerst solche Mittheilungen machen wird, in deren Folge die Wiedererlangung der Kiste nebst Inhalt gelingt, eine Belohnung von

Zehn Thalern

hiermit zu. Leipzig, den 5. August 1844.

Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.
Stengel. Heinze.

Theater der Stadt Leipzig. Eröffnungs-Vorstellungen.

Sonnabend den 10. August: Prolog von Robert Blum, gesprochen von Frau Th. Deffoir. Hierauf: **Don Carlos, Infant von Spanien**, Trauerspiel in 5 Acten von Schiller.

Sonntag den 11. August dasselbe.

Montag den 12. August: **Don Juan**, heroisch-komische Oper in 2 Acten von Mozart.

Nachricht. Die Billets zur Sonnabends-Vorstellung können von morgen (Donnerstag) an in der Theatercasse abgeholt werden. Bestellte Billets, welche bis Sonnabend früh 10 Uhr nicht abgeholt sind, werden anderweitig vergeben.

Die Billets sind nur für die Vorstellung des Tages gültig, an welchem sie gelöst sind, und nur dann, wenn ein freier Tag zwischen dem nächsten Spieltage ist, werden die Billets für die nächste Vorstellung auch an diesem ausgegeben. — Die Cassenbeamten sind streng angewiesen, durchaus nur Billets für die nächste Vorstellung auszugeben und die Direction leistet also für mögliche Verwechslungen durchaus keinen Ersatz.

Kunst-Auction.

Die von dem Herrn Dr. med. C. F. Dabne allhier hinterlassene Sammlung von Oelgemälden, Kupferstichen, Zeichnungen u. s. w., worüber der gedruckte Katalog in meiner Expedition zu haben ist, soll Montag den 9. September und folgende Tage a. e. öffentlich versteigert werden.

C. C. Schmidt, verpfl. Universitäts-Procl.

Feuer-Versicherung.

Einem geehrten Publicum erlaube ich mir meine Agentur der Brandversicherungs-Bank für Deutschland in Leipzig auf Angelegenlichste zur Besorgung von Versicherungen gegen Feuergefahr gegen die billigsten Prämiensätze zu empfehlen. Mit Vergnügen bin ich bereit, jede zu wünschende Auskunft zu ertheilen.

Ludwig Caspari,

Agent der Brandversicherungs-Bank.
Reichsstraße Nr. 28.

Gedicht zur Rückkehr unsers vielgeliebten Königs Friedrich August,

von J. E. Hartmann, Stud. jur.

Zu haben (für 1 Ngr.) in allen hiesigen Buchhandlungen und zu beziehen durch Herrn Buchdrucker Andrá.

Der Sachsengruß, ein Festlied bei der Rückkehr unsers vielgeliebten Königs, Friedrich August, von Großbritannien. Gedichtet von E. Zehmen, in Musik für Chor und Clavier v. C. F. B. 2 1/2 Ngr. In Commission bei C. Dederich, Petersstr. Nr. 40.

Zur Rückkehr Sr. Maj. des Königs erscheint:

Sächsisches Königslied (3r Abdruck)
mit neuer Composition.

Bei Carl Schumann, Leipzig, Neumarkt Nr. 13, ist zu haben, so lange der Vorrath reicht:

Peucer, Fr., Weimarische Blätter. E. Sammlung v. Gedichten. Leipzig, 1834. broch. Ladenpreis 2 Thlr. 10 Ngr., für 2 1/2 Ngr.

Kalender-Anzeige.

Bei Schreibers Erben in Leipzig, Nicolaistraße Nr. 46, ist der kleine Kalender für das Jahr 1845 fertig geworden.

Die geehrten Handlungshäuser Leipzigs, mit denen ich in Geschäftsverbindung stehe, ersuche ich hiermit, alle Verladungen an mich einzig und allein durch Fuhrmann Fischer von hier zu bewirken. Frankenberg, den 5. August 1844.

J. G. Schiebler senior.

Local-Veränderung.

Am heutigen Tage verlegen wir unser **Droguerie- und Farbwaaren-Geschäft** in unser eigenes Haus, **Grimma'sche Straße Nr. 3/5**, dem Markte gradüber, und bitten, uns auch hier mit demselben gütigen Vertrauen zu beehren, dessen wir uns seit einer so langen Reihe von Jahren in dem bisherigen Locale zu erfreuen gehabt haben. Leipzig, den 1. August 1844.

Diets & Richter.

Local-Veränderung.

Mit heutigem Tage, als den 7. August, ist der Eingang zu meinem Geschäft, welches sich noch wie früher im **Petersschießgraben** befindet, ganz nahe vor das Zeiger Thor verlegt worden, was ich meinen resp. Geschäftsfreunden und einem geehrten Publicum hiermit anzuzeigen mich beeile. Hierbei nehme ich zugleich Gelegenheit, mein völlig assortirtes Lager von Nugholz jeder Gattung, mein Commissions-Lager von Mahagoni und Jacaranda, so wie auch deutschen Fournieren, desgleichen weiches und hartes Brennholz unter Zusicherung billigster Preise und reellster Bedienung zu empfehlen.

Wilhelm Niemann.

Einem verehrten Publicum beehre ich mich hierdurch ergebenst anzuzeigen, daß ich mit hoher obrigkeitlicher Bewilligung eine Restauration in der goldenen Waage auf der kleinen Windmühlengasse eröffnet habe. Mit dem Versprechen, daß es stets mein eifrigstes Bestreben sein wird, auf vorzüglich gute Speisen und Getränke bedacht zu sein, verbinde ich die ergebene Anzeige, daß ich ein neues höchst elegantes Billard aufgestellt habe, welches ich der gütigen Beachtung der mich Besuchenden ganz besonders empfehle.

Leipzig, den 8. August 1844.

Friedrich Leberecht Wolf.

In der Firmaschreiberei von C. Seitz, blaue Mütze Nr. 14,

wird Schrift jeder Art, Farbe und Größe für 5 Ngr. geschrieben, Thürschildchen (incl. Blech, schön lackirt, mit Goldschrift) von 5 Ngr. an. Für Malerei, Vergoldung, Lackirung, Holz, Blech, Wachsstock u. s. w. ist für das Beste und Wohlfeilste stets gesorgt, so daß auch der Unbemittelteste sich eine gut geschriebene Firma verschaffen kann.

Billige **Sommer- und Reisekleider** für Herren empfiehlt in großer Auswahl

Pancratius Schmidt,
Grimma'sche Straße, Fürstenhaus.

* **Fertige Westen, Sommertwine, Bonjours und Röcke** in schönster Auswahl: Heinstraße 5, 2. Etage bei **S. C. Hoyer.**

An Gardinen

empfehlen in hübscher Auswahl: Franzen, Borden, Spitzen, Quasten, Schnuren und Halter, im Ganzen und Einzelnen zu billigen Preisen

Friedrich Schröter, Petersstraße Nr. 42/33.

Zur Eröffnung des Leipziger Stadt-Theaters empfiehlt
brillante Hauben und Coiffüren
Gismunde Rosenlaub, Modistin.

N. Fries

empfehlen sich dem achtbaren Publicum im Einkauf jeder Art getragener Herrenkleider, ferner Taschen, und Stuß-Uhren, Wäsche, Tischzeug, Schuhwerk, Betten, Koffer, und versichert bestmögliche Zahlung. Gewölbe: Ritterstraße Nr. 2, nahe der Grimma'schen Straße.

Ausverkauf

von **Patent-Windsor-Seife** à Duzend Stück zu 4, 8 und 12 Ngr.:

Katharinenstrasse No. 27, 1. Etage.

Das vollständige Lager von fertiger neuer **Wäsche und Federbetten** ist in Allem sortirt zu den schon bekannten billigen Preisen: **Nicolaistraße Nr. 20, rechts im Gewölbe.**

Dresdner Land- u. Wasserfeuerwerk in ausgezeichneter Qualität empfehle ich zu billigen Preisen und garantire bei ordentlicher Behandlung für den Effect eines jeden Stückes. **Louis Hausberr,** sonst **E. G. Ahnert,** Petersstraße Nr. 42/33.



Neue holländische Matjes- und neue englische Matjes-Häringe von vorzüglicher Güte bei **Friedr. Schwennicke.**



Große Hamburger Rindszungen und echte Westphäl. Schinken bei **Friedr. Schwennicke.**

Häuserverkauf.

Mit dem Verkaufe mehrerer Grundstücke hies. Stadt, so wie in Lindenau, Döllitz, Reudnitz und Alsfelderhausen bin ich beauftragt.
Notar Wagner, Reichstraße Nr. 40.

Häuserverkauf.

Einige große gut gelegene Gartengrundstücken, worunter sich eins an der Promenade befindet, nebst noch 3 Häusern, in welchen sich Schankwirthschaften befinden, habe ich zum Verkaufe im Auftrage.

C. Löfcher, Nr. 5 im Goldhahngäßchen.

Ein in Lindenau unweit des Gasthofs gelegenes Haus mit 5 Stuben, 4 Kammern, Bodenraum, Waschhaus, Wagenschuppen, Holzbehältnissen, Keller und Garten ist aus freier Hand zu verkaufen, und das Nähere im Gewölbe des Herrn **Wilh. Hänel,** Frankfurter Straße Nr. 55, zu erfahren.

Ein Haus mit Garten, nahe bei Leipzig, für jeden Arbeitsmann passend, ist wegen schneller Abreise für 625 Thlr. zu verkaufen und kann mit 200 Thlr. Anzahlung übernommen werden. Näheres ertheilt **H. Seidel,** Reichstraße Nr. 23, im Gewölbe.

Verkauf. Bestes trockenes Seegras ist wieder angekommen bei **Lodde & Urban,** Petersstraße, Hohmanns Hof.

* 2 gute Violinen sind billig zu verkaufen: Neumarkt Nr. 31, 3 Treppen.

Fünf Stück gute Doppelfenster sind zu verkaufen im Hause Nr. 6/882 am Kopplage 1 Treppe hoch.

Zu verkaufen ist eingetretener Verhältnisse halber das Material eines abgetragenen Seitengebäudes, 16 Ellen lang und 8 Ellen tief, fast neu und mit allem Zubehör. Zu erfragen bei Herrn Antiquar **Böhme,** Neumarkt Nr. 33/331.

Zu verkaufen ist billig ein noch in gutem Stande befindlicher Möbitrog von 3 1/4 Ellen Länge und 1 Elle Breite. Näheres bei dem Kaufmann Herrn **G. F. C. Müller,** in der Grimma'schen Straße, zu erfahren.

Schürzen-Schnuren

in lunt und schwarz empfohlen in schöner Auswahl zu billigen Preisen **G. Ettlér & Comp.,** am Markte über Ackerleins Keller.

Ausverkauf.

Das Kurz-Waaren-Lager von H. Piorkowski,

Katharinenstrasse Nr. 27, erste Etage,

wird fortwährend zu billigsten Preisen geräumt. In guter Auswahl finden sich noch:

Pendulen in Bronze und Porzellan, Vasen und Flacons in allen Größen, Leuchter und Girandolen aller Art, Brods und Fruchtkörbe, Theebretter, Service in Britannia-Metall und Porzellan, Marmor- und Alabaster-Waaren, Tassen, Tabatieren, Gruppen und Figuren, so wie Tisch- und Federmesser, Menagen, Spiegel mit Goldrahmen und allerhand Galanterie-Waaren.

Billig zu verkaufen ist ein Pianoforte, für Anfänger passend, und verschiedene Meubles. Zu erfragen Quercstrasse Nr. 29 beim Buchbindermeister Krauß.

Königs-Canaster

erhielt ich von einer neuen Fabrik, die sich durch diesen Tabak einen guten Ruf begründen will, zum Verkauf.
Joh. Ernst Weigel, Stadt Wien schrägüber.

Cuba=Cigarren

in schöner Yellow-Waare, à mille 10 Thlr., empfiehlt
Joh. Ernst Weigel, Stadt Wien schrägüber.

Abgelagerte Cigarren,

bezeichnet Nr. 152. u. 158. zu 8 1/2 Thlr. pr. mille, 9 Stück für 2 1/2 Ngr., Nr. 63., 78. u. 159. zu 7 1/2 Thlr. pr. mille, 10 Stück für 2 1/2 Ngr., ferner feine Sabannas Nr. 82. zu 10 Thlr. pr. mille, 8 Stück für 2 1/2 Ngr., feine Cuba Nr. 65. zu 10 Thlr. pr. mille, 8 Stück für 2 1/2 Ngr., empfiehlt
Carl Gottschalch.

Alle Sorten Blätter-Tabake zur Cigarrenfabrikation empfiehlt
Carl Gottschalch.

Cigarren,

echte Savanna, Hamburger, Bremer und inländische Sorten in alter gut abgelagerter Waare.

Rollen-Tabake,

Barinas- und Dronocco-Canaster, ausgezeichnete Qualität, Portorico à 8, 10, 12 1/2 Ngr. pr. Pfd.

Schnupftabak,

russischen und Res-Zing à 15 Ngr. pr. Pfd. empfiehlt
J. D. Ebesing, Brühl, blauer Harnisch.

Fliegenwasser

empfehlte
Wilh. Thümmler, Petersstraße Nr. 6.

Kühlschiff gesucht!

Sollte Jemand ein gebrauchtes Kühlschiff von 8 E. Breite und 18 Ellen Länge billig verkaufen wollen, so erbittet man Nachricht an Herrn Klöpzig im grünen Baum zu Leipzig. Das Verhältniß der Länge und Breite kann auch anders sein, wenn nur der Inhalt so groß ist.

Pfosten.

Gebrauchte, 2zöllige Kieferne Pfosten werden zu kaufen gesucht von Herrn Klöpzig zum grünen Baume zu Leipzig.

Gesucht werden auf ein neu gebautes, ganz massives, mit Schiefer gedecktes Haus 600 Thlr. zur ersten Hypothek durch
Notar Wagner, Reichstraße Nr. 40.

Ein Kellner wird gesucht, der zum 1. September antreten kann, im Sanssouci.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt vom Unterzeichneten ein geschickter Lithograph, welcher im Schriftfache geübt ist. Probearbeiten bittet franco einzusenden A. Bernhard Woll in Rudolstadt.

Gesucht wird zum 1. September ein Kellner in eine Restauration, so wie auch ein Billardbursche, welcher letztere sogleich antreten kann. Das Nähere bei
Spargen, Preußergäßchen.

Gesucht wird zum 1. September ein tüchtiger Hausknecht, so wie ein starkes, in der Küche nicht ganz unerfahrenes Mädchen. Näheres große Fleischergasse Nr. 5, parterre.

Ein Laufbursche wird zum sofortigen Antritt zu miethen gesucht im Café Saxon, Dresdner Straße Nr. 1.

* * * Gesucht wird sogleich für einen hochadligen Herrn eine Wirthschafterin. Näheres beim Agent J. G. Otto, am Kopplatz, goldne Brezel.

Junge Mädchen, welche das Puzmachen zu erlernen wünschen, werden angenommen Petersstraße Nr. 46, eine Treppe.

Gesucht wird zum 1. October d. J. eine mit guten Zeugnissen versehene Köchin und ist Näheres zu erfragen am 9. August früh zwischen 9 und 11 Uhr in Nr. 2 vor dem Hallschen Pfortchen, erste Etage.

Gesucht wird zu sofortigem Antritt ein reinliches Dienstmädchen: kleine Windmühlengasse Nr. 15, 2 Treppen.

Gesucht wird ein Kinderwädchen, welches sogleich antreten kann: Nicolaisstraße Nr. 14/744, im Hofe rechts 1 Tr. hoch.

Gesucht wird zum 1. September ein ordentliches, reinliches Dienstmädchen, welches im Nähen und jeder häuslichen Arbeit erfahren ist. Näheres Grimma'sche Straße Nr. 34 parterre.

Gesucht wird zum 1. Sept. ein ordnungsliebendes Mädchen als Jungemagd, welche auch im Platten nicht unerfahren ist. Nur mit guten Attesten versehene Personen können sich melden im Sommerlogis: Neuditz, Gut Nr. 27.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Mädchen, das sich allen häuslichen Arbeiten willig unterzieht und mit guten Zeugnissen versehen ist. Das Nähere Brühl Nr. 68, im Hofe 2 Treppen, Nachmittags von 2 bis 6 Uhr.

Gesucht wird zum 1. Sept. ein fleißiges ordentliches Dienstmädchen, mit guten Zeugnissen versehen. Näheres große Fleischergasse Nr. 23, 1 Treppe hoch.

Zum 1. September wird Grenzstraße, außerhalb des Dresdener Thores Nr. 69, 1 Tr. hoch, ein Dienstmädchen gesucht.

* Zum 1. September wird ein Dienstmädchen von gesehtem Alter, das sowohl im Kochen als in häuslichen Arbeiten erfahren sein muß, von 2 bejahrten Leuten in Dienst gesucht: Katharinenstraße Nr. 21, 1. Etage, Vormittags zu sprechen.

Gesuch. Ein junges, gebildetes Mädchen von auswärtig sucht ein Unterkommen als Ladens oder Stubenmädchen. Das Nähere Neukirchhof Nr. 37, 3 Treppen hoch.

Gesuch. Ein verheiratheter junger Mann, von Profession ein **Böttcher**, sucht eine Anstellung als **Markthalter**. Die darauf reflectirenden Herren Principale können das Nähere erfahren durch Herrn **Marg**, Hospitalstraße Nr. 1/1266.

Dienstgesuch. Ein Mensch, welcher mehre Jahre als **Hausknecht** zur Zufriedenheit seiner Herrschaft gedient, sucht bis zum 1. Sept. einen gleichen Dienst. Anfragen werden angenommen im **Goldbahngäßchen** Nr. 5, 1. Etage.

Gesuch.

Ein reinliches, in allen häuslichen Arbeiten, so auch im **Kochen** erfahrenes **Dienstmädchen** sucht zum 1. September einen Dienst. Geneigte Anfragen wird der **Hausmann Nausch** in der großen **Feuerkugel** annehmen.

Zu **Weihnachten 1844** wird in **lebhafter Lage** der Stadt ein helles, geräumiges **Gewölbe** nebst **Schreibstube** und **Niederlage**, so wie ein **mittles Familienlogis** dazu, gesucht. Adressen unter **A. B. C. Nr. 12**, nebst **Preisangabe** nimmt die **Expedition d. Bl.** an.

In der Nähe der **Post** wird im **Parterre** oder im **1. Stock** ein **meublirtes Stübchen** mit **Aufwartung** vom 1. Sept. an zu **miethen** gesucht und **Abgabe** von Adressen unter **A. Z. poste restante** erbeten.

Eine **Frau ohne Kinder** sucht jetzt oder bis zum 15. bei **ordentlichen Leuten** eine **Stube**, mit **geräumiger Kammer** und einer **Küche** oder **Kamin**. Zu **erfragen** **Georgenstraße** Nr. 2, 3 **Treppen**.

Zu **miethen** gesucht wird zu **Michaelis d. J.** ein **Familienlogis** in der **inneren Stadt** von **60 bis 80 Thalern**, wobei im **Hofe** eine **Kammer** sein muß. Adressen bittet man im **Thomasgäßchen** Nr. 8, **parterre** abzugeben.

Gesucht wird eine **meublirte Stube** mit **Schlafkammer** nebst **Bett** für einen **jungen Kaufmann** doch nur in der **nähern Umgegend** des **inneren Grimma'schen Thores**. Offerten mit der **Angabe des Preises** sind in der **Expedition** dieses Blattes unter der **Bezeichnung S. M. Nr. 10**, bis **10. dieses Monats** niederzulegen.

Vermiethung. Eine **hübsche Parterrestube** mit **Kammer**, an der **Seite** des **großen Kuchengartens** Nr. 61 **gelegen**, soll **billig** an einen **bekanntem ledigen Mann** mit oder ohne **Meubles** **vermiethet** werden.

Eine **1. Etage** von **6 Stuben**, **2 Kammern** und **Zubehör** — **durchgängig neu gemalt** — ist **sofort** zu **vermiethen** durch **Adv. v. Mücke**, **Ritterstraße** Nr. 36.

Für ledige Herren.

Ein **dreifensteriges Zimmer** mit **sehr schöner Aussicht**, ein **solches** mit **zwei Fenstern** als **Schlafstube** ist **sofort** zu **vermiethen**. Näheres **Querstraße** Nr. 20, 3 **Treppen**.

Eine **helle, zweifensterige Stube** nebst **Alkoven**, **nahe am Markt**, ist für **nächste** und **folgende Messen** als **Verkaufstocal** zu **vermiethen**. Näheres **Petersstraße** Nr. 46, im **Pußgeschäft** **dasselbst**.

Wilh. Krobisch, Local-Comptoir in Leipzig, Barfußgäßchen Nr. 2,

empfiehlt zur **Vermiethung Familienlogis** mit und ohne **Gärten** **Restaurationen** und **Verkaufstocale** jeder Art.

Ein **schöner geräumiger Saal** ist für eine **Gesellschaft** von jetzt an oder zum **Winter** zu **vermiethen** im **Saussouci**.

* **Schlafstellen** sind von jetzt an zu **vermiethen**: **Neumarkt** Nr. 36, 5 **Treppen**.

Zu **vermiethen** sind für **Michaelis** dieses J. in **Nr. 6** in der **Burgstraße** die **erste** und **2. Etage** durch **D. Emil Wendler jun.**, **Reichstraße** Nr. 41.

Zu **vermiethen** ist **Ortsveränderung** wegen ein **Parterrelogis** von **3 Stuben**, **3 Kammern**, **Vorsaal** nebst **Zubehör** für **150 Thlr.**, auch **eins** in der **4. Etage** zu **60 Thlr.** **jährlichen Miethzins**. Näheres darüber in der **Pianoforte-Fabrik** von **Schambach & Werhaut**.

Zu **vermiethen** ist zu **Michaelis** an einen **soliden Herrn** ein **meublirtes, nettes Stübchen** mit **Schlafkammer**. Zu **erfahren** neben **Reichels Garten** Nr. 8.

Zu **vermiethen** ist eine **gut meublirte Stube** nebst **Cabinet** und **Holzbehältniß**, auf **Verlangen** **meßfrei**, an einen oder **zwei Herren**, **kann** **sogleich** oder **Michaelis** **bezogen** werden: **Neufkirchhof** Nr. 13/296, 1 **Treppe**.

Zu **vermiethen** ist ein **freundliches Familienlogis** von **2 Stuben**, **einigen Kammern** nebst **Zubehör**: in **Nr. 6** der **Moritzstraße** in **Reichels Garten**.

Zu **vermiethen** sind **2 Logis** nebst **Zubehör** an **stille Leute**, **Michaelis** zu **beziehen**: **Reichels Garten**, **Colonnaden** Nr. 8.

Zu **vermiethen** ist eine **Etage**, bestehend aus **vier Stuben**, **zwei Alkoven**, **Küche**, **Keller** und **Boden**: **kleine Fleischergasse** Nr. 28, das **Nähere** **parterre**.

Zu **vermiethen** ist an ein **paar stille Leute** ein **Logis**, bestehend in **Stube**, **Küche**, **zwei Kammern** und **zwei Bodenkammern**, für **jährlich 32 Thlr.** **betragenden Miethzins** und **kann** **selbiges** **sogleich** **bezogen** werden. Näheres **Ulrichsgasse** Nr. 21, **parterre**.

Zu **vermiethen** sind von jetzt an noch **Familienlogis** mit **allem Zubehör**, auch eine **große Niederlage** bei **Theodor Keitel**, **Reichels Garten**, **Wiesenstraße** Nr. 6.

Zu vermieten:

Eine **2. Etage** mit **großer Erkerstube** zu **160 Thlr.**, eine **4. dergl.** zu **80 Thlr.** sind **sogleich** oder zu **Michaelis** zu **beziehen**, und wird **nähere Auskunft** in der **Petersstraße** Nr. 44 im **Gewölbe** **ertheilt**.

Zu **vermiethen** ist ein **geräumiger Keller** am **Markte** durch **F. W. Schulze**.


Zu **vermiethen** ist auf der **Tauchaer Straße** eine **elegant meublirte Stube** nebst **Schlafzimmer**, mit **sehr freundlicher Aussicht**, an einen oder auch **zwei solide ledige Herren**. Näheres **Grimma'sche Straße** unter den **Colonnaden** bei **Hrn. Fr. Struve** zu **erfragen**.

Zu **vermiethen** sind zu **Michaelis** **zwei meublirte Stuben** mit **Alkoven** und **meßfrei**, die **Aussicht** auf den **Markt**. Näheres bei **G. A. Leonhardt**, **Markt** Nr. 2/386.

Zu **vermiethen** sind in der **Burgstraße** Nr. 21/139, **zwei** in der **3. Etage** **gelegene freundliche Logis**, wovon das **eine** **sofort**, das **andere** zu **Michaelis** zu **beziehen**. Das **Nähere** aber in der **ersten Etage** zu **erfragen** ist.

Tivoli.

Heute **Advocatenverein**.

 **Geehrte Damen** und **Herren**, welche noch während der **Sommermonate** und zwar bis **Michaelis** die **jetzigen Modetänze** **erlernen** wollen, werden **gebeten**, sich bei mir **recht baldigst** zu **melden**, und zwar in **meinem Unterrichts-Salon**, **Reichels Garten**, **Moritzstraße** Nr. 2, wo ich **jeden Abend** zu **sprechen** bin. **Montags** und **Donnerstags** **Übungsstunde**.

Herrmann Friedel, **Tanzlehrer**.

Heute Stunde. **C. Schirmer.**

Heute Concert im Schweizerhäuschen.

Heute Donnerstag den 8. August

Concert im Garten

des

Hôtel de Prusse.

Es ladet zu dessen Besuch ergebenst ein
das Stadtmusikchor.

In Stötteritz alle Tage frisches Gebäck,
so wie alle Abende warmes Essen. **Schulze.**

Grüne Schenke.

Heute Donnerstag ladet zu gekochtem Schinken mit Klößen und Häring mit Kartoffeln, so wie zu feinem Lüglschenaer und andern guten Bieren ergebenst ein **G. Schneider.**

Heute Donnerstag ladet zu Beefsteaks mit Schmorkartoffeln, Stockfisch mit jungen Schoten, Obst- und mehren Sorten Kaffeekuchen und von Abends 7 Uhr zu warmen Speckkuchen ergebenst ein **C. Weinhold.**

Heute Abend ladet zu Cotelettes mit Allerlei, Beefsteaks und Kartoffeln ganz ergebenst ein
Bernhardts Restauration, Reimers Garten, Bosenstr.

Zu jeder beliebigen Zeit Beefsteaks mit Kartoffeln bei
F. A. Kranitzky, Reichsstraße Nr. 38.

Heute früh 8 Uhr Speck- und Zwiebelkuchen bei
A. Leube, Nicolaisstraße Nr. 6.

Heute früh von 8 Uhr an Speck- und Zwiebelkuchen bei
Carl Beyer, Burgstraße Nr. 9.

Heute Abend von 7 Uhr an Speckkuchen in
Mey's Kaffeegarten.

Reichsstraße Nr. 38.

Morgen früh halb 9 Uhr Speckkuchen nebst einem guten Glas Lüglschenaer Märzbier, wozu ergebenst einladet
F. A. Kranitzky, früher Richter.

Morgen früh von halb 9 Uhr an Speckkuchen bei
Jagner, Magazingasse Nr. 3.

Morgen früh halb 9 Uhr zu Speckkuchen ladet ergebenst ein
J. A. Senf, bairischer Platz Nr. 2.

Morgen früh 9 Uhr Speckkuchen in
Schönbergs Restauration, Burgstraße Nr. 1.

Schlachtfest. Heute Donnerstag den 8. August früh 8 Uhr Wellfleisch, 12 Uhr Wurst und Wellsuppe. Es ladet ergebenst ein
C. G. Richter, Hospitalstraße Nr. 11.

Heute Donnerstag früh 9 Uhr zu Wellfleisch, und Abends zur Wurstsuppe und frischer Wurst ladet ergebenst ein
F. Simon, Tauchaerstraße Nr. 11.

Freitag den 9. August zu Klößen mit Schweinsknöchelchen, Meerrettig und Sauerkraut ladet ergebenst ein
August Heinecke, hohe Straße Nr. 7.

Sanssouci.

Die Gose ist fein.

Verloren wurde am 7. August von der Querstraße bis auf den bairischen Bahnhof, auf der Promenade retour bis in die Grimma'sche Straße eine pr. C.-Anw. von 5 Thlr. Gegen 1 Thlr. Belohnung abzugeben Johannsgasse Nr. 10 parterre.

Ein Dienstbuch auf **Em. Friedrike Herrmann** lautend ist verloren worden, und wird gegen Belohnung abzugeben gebeten in Nr. 4, Tauchaer Straße parterre.

Verloren wurde auf dem Fußwege nach Ehrenberg eine Brieftasche. Gefälligst gegen Belohnung abzugeben: **Scimsma'sche Straße Nr. 5, 3 Treppen.**

Verloren wurden am 6. d. M., wahrscheinlich auf dem Wege durch das Connewitzer Holz nach Großschöcher und zurück, 3 Fünfthalerscheine, 2 davon zusammengewickelt. Der ehrliche Finder wird gebeten, sie gegen Dank und angemessene Belohnung Hainstraße Nr. 5, im Hofe links 1 Tr. abzugeben.

Verloren wurde am 5. August Nachmittags, von Reicherts Garten bis zum Markte, ein weißleines Taschentuch, P. D. 10. gestickt. Wer dasselbe Nr. 9 an der Pleiße abgibt, erhält eine angemessene Belohnung.

Liegen geblieben ist ein feines weißleines Taschentuch bei
Robert Griesbach, Markt Nr. 16/1.

Der Hausmann **Schreiber** im Paulinum möchte doch die Frau aus Probstheide, welche kommen soll, näher bezeichnen, indem mehre Frauen durch dieses Kommen sich beleidigt fühlen.

Bei der jetzt vorgenommenen Reform unserer Bühne wäre es sehr zu wünschen, wenn einem großen Uebelstande abgeholfen würde; es ist das Belegen der Plätze im Parterre, welches, jetzt um 2 Bänke verringert, noch mehr Gelegenheit zu unangenehmen Streitigkeiten geben würde.

Der anonyme angebliche „Avocat, qui passe“ etc., den seine Ohren ungeachtet ihrer nicht zu bezweifelnden enormen Länge doch über die Quelle der gehörten Singübungen getäuscht haben, kann, wenn er die Courage hat, sich zu nennen und zu melden, den verdienten Lohn für seine witz- und geistlose Flegelerei jederzeit in Empfang nehmen bei dem auf der Adresse genannten

A..... v. B.—

Abfertigung.

Der Decimal-Fuß hat unsern Schwärmer nun vollends confus gemacht. — Könnte er sonst wohl Frankreich zu seiner Rechtfertigung anführen? — Paris rechnet ebensowohl nach $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$ u. s. w. (trotz seinem Decimal-System) wie Amsterdam, Berlin, Breslau, Hamburg, Frankfurt a/M., London und Wien, — nur diese Wechselplätze geben den Ton an — weiter keine. Der Mann von Fach weiß sehr wohl, wie wichtig diese Neuerungs-idee, à la Johann Ballhorn, ist. — Das größere Publicum Leipzigs weiß aber nicht, welche ungeheuren Schatz seine Mitte birgt. — Wenn nach wenig Tausend Jahren unsere Köchin ohne Courzettel nicht mehr wird zu Markte gehen können, um die gewöhnlichen Lebensbedürfnisse zu erhandeln, dann wird ihr dankbares Herz nicht verfehlen, demjenigen (Decimal-)Fuße mit Rührung entgegen zu schlagen, der dem weisen Entdecker (gegenwärtig nur erst 40 Jahre dem Kaufmannsstande angehörig) so viel Ehre macht, und die wohlverdienten Lorbeeren ihm aufs kluge Haupt setzen. — Möge er sich dessen im besten Wohlsein noch erfreuen.

Gemeinnütziges!

Zur Illumination füllt man die Lampen am besten und billigsten mit **Palmöl.**

Zum 8. August 1844.

Seinem alten Freunde **Guilio** gratulirt heute zum 24. Geburtsstage
Davero.
Reichenbach im Voigtlande, den 6. August 1844.

Nr. 6
Emil

Parterre-
hdr für
hrlichen
il von

Herrn
Zu er:

Cabinet
der zwei
Neu:

is von
. 6 der

Leute,
Nr. 8.

Stuben,
bergasse

Logis,
Boden-
ns und
hsgasse

is mit
eodor

r., eine
zu be:
Nr. 44

Markte
lze.

elegant
her Aus:
Näheres
Strube

Stuben
A. Nä:

21/139,
on das
Nähere

ch währ:
Michaelis

sich bei
Unter:

Nr. 2,
Don:

ehrer.

Den 16. Juli. Auf meine Liebe kannst Du bauen,
Laß uns der Hoffnung froh und fest vertrauen.

Dank. Den geehrten Freunden meines verstorbenen, mir unvergeßlichen Bruders, welche ihn zu seiner letzten Ruhestätte begleiteten, besonders den resp. Gesellschaften, sage ich für die dem Entschlafenen gegebenen ihn ehrenden Beweise von Anhänglichkeit meinen innigsten, herzlichsten Dank.

Leipzig, den 7. August 1844.

Johann Friedrich Aue.

Für die liebevolle Aufnahme und gute, so wie billige Bewirthung des Herrn **Lettau** auf dem Culmberge sagen hiermit den schönsten Dank

die Gesellschaft der 24er.

P. — Schleussig. — 6Uhr. Königspl.

Heute entschlief sanft unsere innigstgeliebte, gute Mutter, verm. **Job. Sophie Prosch**, geb. **Wille**, nach vielfachen Prüfungen, in ihrem 69. Jahre. Leicht sei ihr die Erde!
Leipzig, den 6. August 1844.

Wilhelm Prosch,
Herrmann Prosch, Bacc. med. } als Söhne.

Am 3. August Nachmittags gegen 4 Uhr vollendete unsere theure und uns ewig unvergeßliche Gattin und Mutter, **Johanna Rosina Fischer**, früher verehel. gewes. **Rühndorf**, sehr sanft in Folge eines Blutschlags ihren irdischen Lebenslauf im noch nicht beendigten 67. Lebensjahre. Möge dieselbe am Throne des Allmächtigen für ihre in diesem Leben stets bewiesene liebevolle Gesinnung reichen Lohn finden. Theilnehmenden Freunden und Verwandten, mit der Bitte um ihre freundliche Theilnahme, widmen diese Trauerkunde
Die tiefgebeugten Hinterlassenen.

Einpassirte Fremde.

Agener, Kfm. v. Bremen, Hotel de Saxe.
v. Ammon, Kfm. v. Würzburg, Palmbaum.
Akkil, Part. v. Prag, Hotel de Baviere.
Bernhardt, Prof. v. Warschau, St. London.
v. Berned, Literat. v. Frankfurt a/M., Hotel de Baviere.
Becker, Kfm. v. Paris, Elephant.
Brandt, Kfm. v. Hanau, Stadt Hamburg.
Bazaroff, Part. v. Petersburg, und
v. Bühlau, Graf, v. Berlin, Stadt Rom.
Batili, Secret., v. Wolfenbüttel, gr. Blumenb.
v. Balache, Gdsin, v. Jassy, Hotel de Bav.
Barow, D., und
Bornhagen, Kfm. v. Berlin, Hotel de Bav.
Baumbach, Amtsverw. v. Heusdorf, Palmb.
Baubach, Rendant v. Berlin, Stadt Gotha.
Brunnemann, D., v. Deurich, deutsches Haus.
Clausen, Kfm. v. Lippstadt, Hotel de Baviere.
Coquil, Fabr. v. Magdeburg, und
Canon, Rittergutsbes. v. Kloster Mansfeld, Hotel de Pologne.
Chollet, Part. v. Lyon, Hotel de Bav.
Doll, Kfm. v. Coblenz, Hotel de Baviere.
Dieme, Baumstr. v. Berlin, Münchner Hof.
Daubenberg, Kfm. v. Breslau, P. de Russie.
Dölling, Kfm. v. Meerane, Stadt Dresden.
Eylers, Bäckerstr. v. Delmenhorst, und
Ed, Kfm. v. Wellheim, goldner Hahn.
v. Ekeles, Rent. v. Wien, Hotel de Baviere.
Eberlein, Kfm. v. Pösdorf, P. de Pologne.
Eichhorn, Kfm. v. Offenbach, St. Hamburg.
Eckopp, Fräul. v. Stranges, Rhein. Hof.
Fanning, Physikus v. Stargard, und
Freund, Postchausp. v. Berlin, Hotel de Pol.
Flinting, Part. v. Wien, Hotel de Pologne.
Freund, Part. v. Berlin, goldner Hahn.
Frenzel, Kfm. v. Elben, Hotel de Russie.
Fris, Prof., v. Krakau, Hotel de Prusse.
Göpfert, Braumstr. v. Nossen, St. Br. slau.
v. Grünblatt, Legat.-Secret., v. Petersburg, u.
Gallenkamp, Kfm. v. Lippstadt, Hotel de Bav.
Gerlach, Kfm. v. Dresden, Hotel de Pologne.
Günther, Rgutsbes. v. Saalhausen, St. Gotha.
Guener, Kfm. v. Paris, Hotel de Baviere.
v. Glinka, Gutsbes. v. Dresden, und
Goldammer, Consul, v. Stettin, P. de Bav.
Gumprecht, Maler v. Glasgow, St. Hamburg.
Glier, Kfm. v. Klingenthal, gr. Blumenberg.
Hauptner, Kfm. v. Solingen, Hotel de Bav.
Haspe, Rath, v. Wolfenbüttel, gr. Blumenb.
Heirichen, Mad., v. Hamburg, Stadt Rom.
Hess, Baurath, v. Weimar, Stadt Gotha.
Häbler, Fabr. v. Gr. Schönau, Rhein. Hof.
Henroth, Part. v. Magdeburg, Hotel de Pol.
Harden, Mad., v. Hamburg, Hotel de Bav.
Höschmann, Super., v. Schloßtonndorf, Palmb.

Hauffe, Gutsbes. v. Schmölln und
Heintze, Schausp. v. Breslau, St. Breslau.
Jäger, Kfm. v. Dresden, Palmbaum.
Kloß, D., v. Rochlitz, Münchner Hof.
Kenz, Kupferst. v. Dresden, deutsches Haus.
Kühler, Kfm. v. Frankfurt a/M., und
Karchow, Häber, v. Berlin, Hotel de Bav.
Klawel, Part. v. Warschau, Rheinischer Hof.
Kroneck, Chemik. v. Dresden, St. Frankfurt.
v. Lewoff, Doerst, v. Petersburg, P. de Bav.
v. Langerwirth, Gutsbes. v. Grözig, St. Rom.
Ludwig, Kfm. v. Nochen, und
Lichtenstein, Kfm. v. Berlin, Stadt Hamburg.
v. Leben, Fräul., v. Berlin, Hotel de Russie.
Leitka, Kfm. v. Warschau, Palmbaum.
Lomler, Oberförster v. Marienberg, St. Hamb.
Loar, Kfm. v. Letmathe, und
Löffler, Mad., v. Prenzlau, Rheinischer Hof.
Lübbers, Kfm. v. Hamburg, Hotel de Pol.
Mordiger, Kfm. v. Krakau, Rheinischer Hof.
Münch, Mechanik. v. Berlin, Stadt Gotha.
Meyer, Bürgerstr. v. Wilkenstein, St. Bresl.
Winder, Adv., D., v. Hamburg, und
Müller, Part. v. Königsberg, Hotel de Bav.
v. Möllendorf, DGBath, v. Naumburg deutsches Haus.
Mäder, Hofrath, v. Altenburg, Münch Hof.
v. Morau, Rent. v. Namur, und
Meyer, Kfm. v. Berlin, Hotel de Baviere.
v. Märten, Part. v. Dresden, Rhein. Hof.
Nieser, Kfm. v. Lemberg, gr. Blumenberg.
Neyer, Banq. v. Berlin, Hotel de Pologne
Reinhardt, Hotel v. Berlin, St. Rom.
Nax, Kfm. v. Bonn, Hotel de Baviere.
Neufel, Weinhdtr. v. Buchbrunn, Dess. Hof.
v. Wörtenstein, Frau, v. Prag, Rhein. Hof.
Nöthen, Ingen. v. Holstein, Palmbaum.
Nusch, Sänger v. Pesti, Stadt Gotha.
Noerlach, Kfm. v. Köln, Hotel de Baviere.
Oppenheimer, Weinhdtr. v. Schweinfurt, Stadt Gotha.
Oesterheld, Kfm. v. Bremen, Hotel de Bav.
Obstfelder, Kfm. v. Rudolstadt, Hotel de Pol.
Olgareff, Mad., v. Petersburg, gr. Blumenb.
v. Pfannenberger, Landrath, v. Delitzsch, Hotel de Pologne.
Porrman, D., v. Prag, Stadt Rom.
v. Pfau, Kanzler v. Bernburg, Hotel de Bav.
Pegold, Dekon. v. Schaafstädt, Rosenkranz.
Philipsen, Kfm. v. Kopenhagen, P. de Saxe.
Pflaff, Oberamtm. v. Reinsdorf, P. de Pol.
Päpser, Mad., v. Braunschweig, und
Perug, Banq. v. Lepliz, Stadt Hamburg.
Reichardt, Mad., v. Berlin, Hotel de Russie.
Roth, Kfm. v. Magdeburg, Kranich.
Rumpelt, Kfm. v. Großenhain, Hotel de Bav.

Runge, Kfm. v. Bremen, und
Rellstab, Literat. v. Berlin, Hotel de Baviere.
Röhlins, Kfm. v. Annaberg, und
Rosenberg, Kfm. v. Berlin, Rheinischer Hof.
Resener, Kfm. v. Darmstadt, Rheinischer Hof.
Rommel, Kfm. v. Stuttgart, P. de Baviere.
Stache, Justizrath, v. Berlin, P. de Baviere.
Schroder, Excell., Gesandter v. Dresden, und
Schmidt, Part. v. Lyon, Hotel de Baviere.
Schmieder, Kfm. v. Frankfurt a/M., Hotel de Baviere.
Straus, Weinhdtr. v. Dettelbach, St. Gotha.
Schade, Kfm. v. Hanau, Palmbaum.
v. Spilker, Part. v. Hannover, Münch. Hof.
Szabinski, Kfm. v. Warschau, Palmbaum.
Spieß, Buchhdtr. v. Warschau, P. de Prusse.
Schramm, Kfm. v. Falkenau, Rhein. Hof.
Sillich, D., Oberlehrer, v. Görlitz, St. Breslau.
Stöbe, Hofposament., v. Hannover, gr. Fleischergrasse 4.
Salzer, Part. v. Döbendorf, und
Schmidt, DGBath, v. Paderborn, gr. Blumenb.
Schön, D., v. Hamburg, Stadt Rom.
Sanseverno, Part. v. Mailand, gr. Blumenb.
Schäffer, Kfm. v. Magdeburg, Stadt Rom.
v. Stain, Kammerer, v. Augsburg, und
v. Schüg, Frau, v. Weissenfels, gr. Blumenb.
Schenk, Adv. v. Baugen, und
Schmidt, D., v. Baugen, Stadt Hamburg.
Schubli, Colleg.-Secret. v. Weimar, St. Hamb.
Schickenhoff, Stallmstr., v. Petersburg, Hotel de Pologne.
Stengel, Kfm. v. Zwickau, grüner Baum.
Terrot, Part. v. London, Hotel de Baviere.
v. Timowski, Geh. Rath, v. Warschau, und
Trautmann, Druckereibes., v. Dresden, Stadt Breslau.
Lang, Kfm. v. Wien, und
Thiersch, Oberforststr., v. Schneeberg, Hotel de Baviere.
Thost, Kfm. v. Zwickau, Stadt Hamburg.
Vorener, Rittergutsbes. v. Soren, und
v. Wellheim, Landrath, v. Wellheimsburg, Hotel de Baviere.
v. Voigt, Amtsass., v. Münden, P. de Bav.
Berned, D., Stadtssec. v. Münden, und
Wille, Hofrath, v. Cottbus, Hotel de Bav.
Wallis, Gutsbes. v. Stockholm, P. de Bav.
Weigel, Kfm. v. Schweinfurt, St. Hamburg.
Winkler, Part. v. Dresden, P. de Baviere.
Wille, Mühlen-Inspr., v. Nienburg, Hotel de Pologne.
Witting, Schausp. v. Bremen, St. Breslau.
Weigel, D., v. Hubertusburg, Salomonstr. 10.
Zurhelle, Kfm. v. Lippstadt, Hotel de Baviere.
Zimmermann, Kfm. v. Dresden, Hotel garni.

Druck und Verlag von **C. Volz.**

Hierzu zwei Extrabeilagen: 1) Einladung zum Abonnement auf den Theaterzettel betreffend;
2) Antiquarisches Anzeigenblatt Nr. XXIX. von J. M. C. Armbruster.